

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.03.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Sozialverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Kämmerei ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0038 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Überplanmäßige Ausgaben gem. § 100 HGO i.V.m. Ziffer 3.4.7 DAH in Höhe von 4.243,72 Euro bei der Haushaltsstelle 01.4122.562000 (Aus- und Fortbildung für Integrationsmaßnahmen behinderter Kinder) für das Haushaltsjahr 2006 .

Vorlage vom: 05-03-07

Beschlussvorschlag:

1. Bei der Haushaltsstelle 01.4122.562000 (Aus- und Fortbildung für Integrationsmaßnahmen behinderter Kinder) wurden im HH-Jahr 2006 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 4.243,72 Euro erforderlich. Der Magistrat genehmigt diese überplanmäßigen Ausgaben, für die ein unabweisbares Bedürfnis bestand und die unvorhergesehen waren, gem. § 100 HGO.
2. Die Mehrausgaben sind durch Einsparungen beim Budgetring 30452 (Erzieherische Hilfen) in voller Höhe gedeckt.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 5. März 2007:

Die Kalkulation der Fortbildungsmittel gestaltet sich aus folgenden Gründen schwierig:

Die Bereitstellung der Haushaltsmittel basiert immer auf den Zahlen des abgelaufenen Kindergartenjahres, also bei Aufstellung des HH 2006 (April 2005) auf den Zahlen des Monats Juli 2004 bezogen auf die an der Integration teilnehmenden städt. Kindertagestätten.

Nach einer Vereinbarung aus den späten 1990er Jahren werden pro teilnehmender Kita 1.000 Euro für Fortbildungsmaßnahmen bereitgestellt (zum Vergleich: Kirchen und freie Träger 2.000 Euro/Kita). Für 2006 waren 15 Kindergärten vorgesehen. Letztlich haben jedoch 2006 mehr städtische Kitas Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Auch der angesetzte Betrag reicht bei weitem nicht aus, um sinnvolle Fortbildung durchzuführen. Hinzu kommen die steigenden Fallzahlen in den Kindergärten (städtisch, freie Träger, kirchlich) zwischen 5 und 10%.

Eine Ausweitung des Budgets war jedoch wegen der Haushaltslage nicht vorgesehen. Im Rahmen der kommenden HH-Beratungen (Nachtrag 2007/ HH 2008 ff.) ist daher darauf zu drängen, den Ansatz den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Darmstadt, 5. März 2007

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat